



Hunderte von Spaghetti-Liebhabern feierten ihr ganz spezielles Sommernachtsfest.



Alle Hände voll zu tun hatten die 70 fleissigen Helfer.

Bilder: che.

Spaghettifest feiert Jubiläum

Dass die Wilener ein sympathisches und lustiges Volk sind, ist bekannt. Dass die Wilener aber Weltmeister im Spaghettessen sind, ist zwar neu – sie haben es aber einmal mehr am Sommernachtsfest vom Samstag bewiesen.

CHRISTOPH HEER

WILEN. Der Ausdruck Weltmeister gehört zweifelsohne zur Superlativ der Betitelungen. Was an der Spaghetti Musica, das heisst am beliebten Sommernachtsfest von der Brass Band Wilen, alljährlich abgeht, gehört ebenfalls in diese Kategorie. Da geht man nicht einfach hin, um sich den Bauch voll zu schlagen und etwas zu trinken, damit man kurze Zeit später wieder nach Hause gehen kann. Ganz im Gegenteil, da geht man hin, um zu geniessen, um miteinander gemütliche Stunden zu verbringen. Da werden die verschiedenen Spaghetti-Variatio-

nen nicht einfach nur heruntergeschlungen, nein, da wird geschmaust und jedes einzelne dieser langen Spaghetti genossen.

700 Portionen in vier Stunden

Auch zum zwanzigsten Jubiläum dieses Anlasses konnte auf die fachmännischen Kochkünste von Godi Bachmann gezählt werden. Bereits zum Festbeginn um fünf Uhr nachmittags herrschte schon reger Betrieb auf dem Turnhallenplatz der Primarschule in Wilen. Und nur zweieinhalb Stunden später war die erste Spaghettivariation ausverkauft – kein Wunder, bei so vielen hungrigen

Gästen. Natürlich sorgte Godi Bachmann (und mit ihm 70 fleissige Helfer) dafür, dass auch um Mitternacht noch warme Spaghetti erhältlich waren. «Die ersten 700 Portionen wurden jedoch bis 21 Uhr gegessen, und es werden sicher noch einige mehr», lachte Kassier Reto Hollenstein. Einmal mehr durften die Organisatoren auf das Wetterglück zählen. So betonte der Präsident der Brass Band Wilen, René Hollenstein, dass sie wie jedes Jahr sehr zufrieden mit dem Besucherandrang seien. «Wir sind schon etwas stolz, haben wir doch auch dieses Jahr wieder einen «ausver-

kauften» Turnhallenplatz gehabt, und dies trotz der grossen Konkurrenzveranstaltungen wie das Turnfest in Wil oder das OpenAir in St. Gallen», erklärte er. Weiter versprach er, dass das Konzept dieses Anlasses in etwa gleich bleiben wird – der jährlich wiederkehrende Erfolg gibt ihm dementsprechend recht.

Wie ein grosses Familienfest

Das Sommernachtsfest gilt nur in gewisser Weise als Dorffest. Dieser an Beliebtheit wachsende Anlass gehört wohl oder übel als Familienfest betitelt. Man kennt sich, oder man lernt sich kennen.

Da stört es niemanden, wenn man anhand des grossen Andrangs näher zusammenrutschen muss. Man ist per Du, oder man wird es ganz schnell. Jedes Jahr trifft man hier auch Martha und Ernst Ottinger aus Wilen. «Dieser Termin gehört in einer Agenda einfach rot angestrichen, das ist Tradition», lachten zwei sympathische Spaghetti-Liebhaber. Anna und Paul Wolgensinger aus Wilen-Niederglatt bemerkten, dass dies ein super Fest sei. «Dieser Zusammenhalt untereinander ist nicht zu übersehen, darum und wegen der mündenden Spaghetti werden wir wieder kommen.»